



Bündnis Pflege

Ergebnisprotokoll der Sitzung am 08. Oktober 2020
von 14 bis 17 Uhr,
in den WBS SCHULEN, Ritterstraße 13 - 15,
26122 Oldenburg



Anwesende Mitglieder:

Bernd-Günter Schwabe (Stadt Oldenburg, Vorsitzender) – bis TOP 3
Susanne Jungkunz (Stadt Oldenburg)
Regina Schmidt (Stadt Oldenburg)
Jan-Hendrik Schmitt (Stadt Oldenburg)
Monika Galow (ambulante Pflegeanbieter, Landdienste)
Kira Nordmann (ambulante Pflegeanbieter, Immerda)
Johannes Josefiok (stationäre Pflegeanbieter, Hansa Kreyenbrück)
Brunhilde Becker (Selbsthilfe, Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V.)
Corinna Schroth (Seniorenvertretung der Stadt Oldenburg)
Meike Dittmar (Behindertenbeirat der Stadt Oldenburg)
Heike Doretto-Kutsch (Personal stationär, Hansa Kreyenbrück)
Birgit Voß (Evangelische Altenpflegeschule)
Helma Berentzen (Sozialdienste der Krankenhäuser, Evangelisches Krankenhaus)
Regine Harms (Versorgungsnetz Gesundheit e. V., Pius Hospital)
Germaid Eilers-Dörfler (Vorsitzende Sozialausschuss)
Kirsten Brüggemann (Jobcenter Oldenburg)
Kathrin Hellfeuer (Agentur für Arbeit)

Gast:

Jan van der Meer (WBS SCHULEN)

Protokoll:

Jan-Hendrik Schmitt (Stadt Oldenburg)

Teilnehmerliste (siehe **Anlage**)

Tagesordnungspunkt	Zuständig	Termin
<p><u>TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung</u></p> <p>Der Vorsitzende Herr Schwabe begrüßt die Gäste und alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Bündnisses fest. Neu im Bündnis Pflege ist Frau Kathrin Hellfeuer, die in der Nachfolge von Herrn Andreas Nordiek nun die Agentur für Arbeit im Bündnis vertritt.</p> <p>Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 23. April 2020 gibt es keine Anmerkungen.</p>		
<p><u>TOP 2 – Anträge</u></p> <p>Es liegen keine Anträge vor.</p>		



TOP 3 – Austausch stationärer Pflegeanbieter zur Corona-Krise

Herr Schmitt berichtet von dem am Montag, 28. September 2020 um 10.00 Uhr im Veranstaltungssaal des PFL Oldenburg, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg stattgefundenen Austauschtreffen.

Alle Anbieter stationärer Pflege waren vom Amt für Teilhabe und Soziales und dem Gesundheitsamt der Stadt Oldenburg eingeladen, um sich zu den dynamischen Entwicklungen und Folgen der SARS-CoV-2-Pandemie für die Versorgung der Risikogruppe pflegebedürftiger Menschen auszutauschen. Das Treffen sollte dazu dienen, Verbesserungen für zukünftige Krisen gemeinsam zu erarbeiten und etwaigen Unterstützungsbedarf der Einrichtungen durch die Behörden herauszuarbeiten.

Fast alle Einrichtungen konnten der Einladung folgen und nutzten das Treffen, um sich den Interpretationsspielraum der Hinweise zu Maßnahmen der Infektionsprävention bei COVID-19 in Pflege- und Behinderteneinrichtungen zu zum Beispiel Besuchsregelungen von Seiten der Verwaltung erläutern zu lassen. Weitere Themen, die angesprochen wurden, waren:

- Wann sind (Schnell-)Testungen von Pflegepersonal sinnvoll? (Es gibt vermehrt Krankmeldungen wegen Erkältungssymptomen.)
- Orientierungshilfen für stationäre Einrichtungen (RKI und [NLGA](#))
- Ergänzungspersonal, abrechenbar über den „Rettungsschirm“ (§ 150 SGB XI)
- Weihnachtskonzerte
- Die neue Teststrategie des Bundesgesundheitsministeriums

Frau Jungkuntz ergänzt, wie wichtig der Einblick in die Betroffenheit der Heimleitungen gewesen sei und dass es einer sorgfältigen Abwägung zwischen den Interessen von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen, den Möglichkeiten der Einrichtung und dem Infektionsschutz bedarf.

Trotz der gleichen Ausgangsproblematik in den Heimen wird es kein einheitliches Besuchskonzept geben können, da dies zu sehr von den organisatorischen, räumlichen und personellen Faktoren in den einzelnen Einrichtungen abhängt. Ein Grundgerüst wird aber vom [NLGA](#) zur Verfügung gestellt.

Es wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung zu einem ähnlichen Austauschtreffen mit der ambulanten Pflege einlädt. (angenommen bei einer Enthaltung)

GF/Frau
Oltmer

Das von der AG Versorgungsstrukturen angeregte Austauschtreffen zum Thema „Selbstbestimmungsrechte in Zeiten von Corona“ (unter anderem Besuchsregelungen und pflegerische Versorgung) soll im November stattfinden. Eingeladen werden neben dem Gesundheitsamt Vertreterinnen und Vertreter der stationären Altenhilfe, der ambulanten Pflegedienste, die Seniorenvertretung, die Alzheimer Gesellschaft, die Heimaufsicht und die Betreuungsbehörde.

GF/Frau
Oltmer

Zur Sitzungsleitung:

Im Einvernehmen mit allen anwesenden Mitgliedern übernimmt Frau Oltmer die weitere Leitung der Sitzung.

<p><u>TOP 4 – Bedarfssystematik – (siehe Anlage)</u></p> <p>Frau Oltmer erläutert das neue verwaltungsinterne Instrument der Bedarfssystematik, welches soziale Planungen im Hinblick auf Altenhilfe und Pflege zielgerechter einordnet und besser im Blick behalten lässt. Das Instrument beinhaltet die Systematik der Bedarfsmeldung, Bedarfsprüfung und Bedarfsumsetzung. Aus unterschiedlichsten Quellen werden Bedarfsmeldungen benannt, die alle in einer Tabelle zusammengeführt werden. Die Bedarfsprüfung und Priorisierung findet dann im Dialog statt. Hierzu kommen einmal im Quartal die Stabsstelle Strategische Sozialplanung und der Fachdienst Pflege, Wohnen und Soziale Beratung aus dem Amt für Teilhabe und Soziales für zwei Stunden zusammen.</p> <p>Die ausgefüllte Tabelle mit Bedarfsmeldungen wird gemeinsam gesichtet und gegebenenfalls ergänzt und es werden erste Überlegungen zum weiteren Verfahren angestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von wem wurde der Bedarf gemeldet und wann? • Wer könnte den Bedarf decken? • Welche Ressourcen werden benötigt? <p>Zudem wird eine Auswahl der „TOP 3-Bedarfe“ vorgenommen, die in nächster Zeit zur Umsetzung gebracht werden sollen. Die Bedarfsumsetzung erfolgt in Abstimmung der Altenhilfeplanung und der Sozialplanung mit internen oder externen Gruppen, Vereinen und weiteren Organisationen. Sie werden somit oft in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenenvertretungen und professionellen Pflegeakteuren gemeinsam bearbeitet. Der Umsetzungsstand wird regelmäßig geprüft und als Umsetzungsvermerk festgehalten.</p> <p>Die Bedarfssammlung wird laufend fortgeschrieben. Nicht priorisierte Bedarfe werden nicht gelöscht.</p>		
<p><u>TOP 5 – Nachwuchs Pflegefachkräfte</u></p> <p>Frau Voß berichtet über die Änderung in der Ausbildung von Fachkräften durch die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung. In dieser erhalten alle Auszubildenden die gleiche (Grund-) Ausbildung, erhalten aber je nach gewählter Spezialisierung unterschiedliche Abschlüsse. Grundsätzlich entscheiden die Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung über ihre Fachrichtung, diese kann aber nach 1,5 Jahren noch einmal revidiert werden.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Errichtung neuer Pflegestandorte stellt sich zunehmend die Herausforderung, Fachkräfte in genügender Anzahl und Qualifikation vorzuhalten. Deshalb hat die Verwaltung die Pflegefachschulen um Stellungnahme gebeten (siehe Anlage).</p> <p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die AG Pflegefachkräfte wird neu installiert unter Berücksichtigung folgender Aspekte: Beteiligung von Entscheidungsbefugten, der Wirtschaftsförderung, bezahlbarer Wohnraum, gegebenenfalls Ausländerbüro des Bürger- und Ordnungsamtes sowie Integrationsbeauftragte. • Die Verwaltung recherchiert, ob das „Netzwerk Pflegefachkräfte“ noch aktiv ist. 	<p>GF/Frau Oltmer</p>	

TOP 6 – Bericht aus der Gesundheitskonferenz

Frau Oltmer teilt mit, dass die Steuerungsgruppe der Kommunalen Gesundheitskonferenz am Mittwoch, 24. Juni 2020 per Videokonferenz getagt hat. Schwerpunktthema war die Corona-Pandemie – insbesondere die aktuellen Entwicklungen und Auswirkungen in Oldenburg. Die Kommunale Gesundheitskonferenz wird am Mittwoch, 28. Oktober 2020 als Videokonferenz durchgeführt.

TOP 7 - Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Versorgungsstrukturen im Quartier (siehe Anlage)

- Aus dem „Teufelskreis Pflege“ ausbrechen – mit Wohnpflegegemeinschaften!
- Initiative Wohnpaten für Oldenburg.
- Der vom Bündnis Pflege abgestimmte Beschlussvorschlag zum Thema „Förderung und Unterstützung von Wohn-Pflege-Gemeinschaften“ befindet sich derzeit in der internen Ämterbeteiligung und wird voraussichtlich im Januar 2021 im Sozialausschuss beraten.
- Sorge um zweite Corona-Infektionswelle: Diese hätte gravierende Auswirkungen auf die Lebenssituation der Bewohnerinnen und Bewohner der stationären Pflegeeinrichtungen. Aus diesem Grund finden verschiedene Austauschtreffen statt.
- Projekt Sicherung von Versorgung, Pflege und Wohnen in Stadtteil und Quartier.
- Nächstes Treffen findet statt am 4. November 2020 um 15 Uhr im PFL.

AG Demenz

- Weitere Treffen nach der Abschlussveranstaltung zum Projektwettbewerb haben coronabedingt nicht stattgefunden.
- Auch konnten nicht alle Preisträger des Wettbewerbs aufgrund der Pandemie ihre Preise einlösen (zum Beispiel Fahrt nach Hamburg ins Dialog im Dunkeln).
- Nächstes Treffen findet aber statt am Dienstag, 20. Oktober 2020 von 8.15 bis 9.45 Uhr im Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg, Straßburger Straße 8
- Das nächste Treffen wird genutzt um ein neues Themenfeld für die AG zu finden.
- Aus dem Plenum wurde eine eventuelle Doppelstruktur der AG Demenz mit dem schon bestehenden AK Demenzsensibles Oldenburg gesehen, der durch die DIKO (Demenz Informations- und Koordinierungsstelle Oldenburg) organisiert wird.
- Die AG Demenz des Bündnisses sollte gegebenenfalls eher auf der Metaebene arbeiten, Versorgungsstrukturen der Demenzlandschaft beleuchten. Die operative Arbeit sollte im AK „Demenzsensibles Oldenburg“ getätigt werden, da hier alle Akteure der Demenzlandschaft beteiligt sind. Hierzu ist es wichtig, dass beide Arbeitsgruppen kooperativ zusammenarbeiten. Beschlussempfehlungen an die Politik können dann zur Verbesserung der Versorgungslage von der AG Demenz im Bündnis Pflege erarbeitet und auf den Weg gebracht werden.

TOP 8/9 - Terminplanung/Verschiedenes

Die 8. Sitzung des Bündnis Pflege findet statt

am Donnerstag, 15. April 2021 von 14 bis 17 Uhr
Der Tagungsort wird noch bekanntgegeben (gegebenenfalls HANSA Kreyenbrück)

Themen:

- Rückschau auf die bisherige Arbeit des Bündnis Pflege: Was lief gut, was lief nicht gut, wie soll es weitergehen?
- Anpassung der Geschäftsordnung um eine Vertretungsregelung für den Vorsitz.
- Wahl des Vorsitzes des Bündnis Pflege.

Weitere Hinweise und Veranstaltungen:

- Digitale Veranstaltung zum 8. Altersbericht „Ältere Menschen und Digitalisierung“ am 5. November 2020. Weitere Infos finden Sie unter <https://achter-altersbericht.de/>
- „Kein Stress mehr bei der Suche nach passenden Pflegeplätzen!“ Online-Informationsveranstaltung zum Aufbau einer elektronischen Pflegeplattform am Donnerstag, 22. Oktober 2020 um 16 Uhr. Weitere Infos finden Sie unter <https://versorgungsnetz-gesundheit.de/>.
- Die Arbeit des Bündnis Pflege sollte durch mehr Öffentlichkeitsarbeit stärker nach außen gebracht werden, zum Beispiel durch Pressemitteilungen, öffentliche Einladung zur Sitzung.
- In den Pflegebericht sollten die Versorgungsquoten mit aufgenommen werden, wie dies bis 2014 üblich gewesen ist.

Ende der Veranstaltung: 16.40 Uhr

Oldenburg, 29.10.2020

Jan-Hendrik Schmitt
Friederike Oltmer